

Stone of memories

Von KakashiH

Ein Wettkampf und seine Folgen

Stone of memories

Part: 03/55 (plus Prolog + Epilog)

Titel: Ein Wettkampf und seine Folgen

Autorin: KakashiH

Fandom: Naruto

Pairing : SasukeNaruto

Disclaimer: Weder die Serie "Naruto" noch deren Charaktere gehören mir. Die hier erzählte Geschichte ist frei erfunden. Außerdem verdiene ich kein Geld mit dieser Geschichte.

Warning: Romantik, Drama, Shounen-Ai, Lemon/Lime

„Alles ok, Iruka-Sensei?“ fragte Naruto seinen Lehrer besorgt. Dieser starrte Naruto nur an und besann sich erst nach einer Weile darauf Naruto zu antworten. „Ja, ist nichts passiert!“ Während er sich den Dreck abklopfte schaute er Naruto wieder an. Er würde lügen, wenn er sagte das seine Reaktion ihn eben nicht verwundert hätte. So hatte er seinen Schüler noch nie erlebt. Aber genauso wie Narutos Reaktion hatte ihn die von Sasuke irritiert. Erst heute morgen hatte es im Lehrerzimmer eine Diskussion gegeben, wo viele der Lehrer bestätigt hätten das man Sasuke am besten nicht widersprechen sollte. Es hatte wohl einige Zwischenfälle gegeben, sowohl mit Lehrern, als auch mit Schülern. Er hatte es gewusst und hatte doch versucht zu schlichten. Aber Sasukes kalter und emotionsloser Blick hatten ihn richtig schockiert. Was musste ein Mensch wohl erlebt haben um so zu werden, fragte er sich. Aber trotz allem hatte er in Sasukes Augen eine kurze Regung gesehen, als Naruto ihn aufgehalten hatte. Es war nicht nur Erstaunen gewesen, sondern für einen Bruchteil einer Sekunde hatte Sasuke zurück geschreckt, schien regelrecht geschockt von dieser Situation. Doch genauso schnell wie Iruka diese Reaktion gesehen hatte, war sie auch schon wieder verschwunden gewesen. Noch immer grübelnd verabschiedete er sich von Naruto und ging in das Lehrerzimmer. Auch dort hatte man die Szene auf dem Schulhof bemerkt und so wurde Iruka gleich mit Fragen bombardiert als er das

Zimmer betrat. Dieser hob allerdings abwehrend die Hände. Er konnte nichts dazu sagen, was sie nicht bereits selbst wussten und zu Sasukes Reaktion wollte er lieber noch schweigen. Vielleicht gab es ja noch einmal eine Gelegenheit wo er ihn beobachten konnte.

Seufzend betrat Naruto wieder das Klassenzimmer in dem Kiba noch immer auf ihn wartete. Er stellte fest das dieser ihn ziemlich irritiert an schaute, doch im Moment war er nicht in der Lage ihm auf seine unausgesprochene Frage zu antworten. Er wusste doch selbst nicht was da gerade eben über ihn gekommen war. Er hatte einfach reagiert, ohne groß darüber nach zu denken. Er musste es tun, hatte das Gefühl das es schlimm enden würde wenn er es nicht tat. Doch wie sollte er all das Kiba erklären, wenn er es doch selbst nicht verstand. Auch als die nächste Stunde anfang konnte er sich immer noch auf nichts konzentrieren und so saß er wie immer teilnahmslos auf seinen Platz und starrte aus einem Fenster. So vergingen die Tage und Naruto versuchte Sasuke so gut es ging aus dem Weg zu gehen. Das einzige wo das nicht gelang war Freitags wenn sie zusammen Chemie hatten. Und leider saß er genau neben ihm. Auch wenn er es versuchte, konnte er den Drang nicht unterdrücken ihn anzuschauen und zu versuchen sich zu erinnern. Nun ging das schon seid drei Wochen so. Irgendwann einmal hatte Iruka-Sensei ihn gefragt wie Naruto zu Sasuke stand, ob sie Freunde sein oder so, denn seid dem Tag war nie wieder etwas vorgefallen. Und nun war wieder Freitag und wieder musste Naruto nach hinten und sich neben Sasuke setzen. Er seufzte bei dem Gedanken, es behagte ihm gar nicht. Kiba beobachtete Naruto schweigend und nahm sich vor ihn sich mal zur Brust zu nehmen. Aber damit musste er noch warten bis nach der Stunde.

Die meisten der Schüler waren mittlerweile aus dem Labor geströmt. Kiba stand neben der Tür und wartete auf Naruto. Doch zuerst kam Sasuke und blickte Kiba mit einem ziemlich düsteren Blick an. Mittlerweile kümmerte es ihn nicht mehr. Sollte er doch gucken, solange er ihn nicht anfasste. Naruto war mal wieder einer der letzten die das Labor verließen. Sofort schnappte Kiba seinen Arm und zog den Protestierenden Blondschoopf hinter sich her. Als er endlich eine Ecke gefunden hatte wo sie sich ungestört unterhalten konnten, drückte er den blonden an die Wand und schaute ihn an. Eine Weile schaute er in Narutos blauen Augen, ehe er sich durchrang und seine Frage stellte. „Erzähl mir jetzt nicht das du auf den Kerl stehst!“ Naruto Herz setzte für eine Sekunde aus. Irritiert schaute er Kiba an, fragte sich wie er bloß darauf kam. Er kannte Sasuke ja nicht einmal. „Hä?“ kam es nur von Naruto und seine Verwirrtheit war ihm deutlich an zu sehen. Es war ja nicht so das es Kiba gestört hätte, na ja, nicht wirklich. Er würde sich freuen wenn Naruto jemanden fand den er lieben konnte, aber er würde sich für seinen besten Freund doch einen eher besseren Menschen wünschen als ausgerechnet den Uchiha. Es war jetzt bereits eine Weile her, als Kiba ihn scherzhaft gefragt hatte ob Naruto auf Männer stand. Damals war ihm aufgefallen das er einen seiner Teamkameraden immer wieder gemustert hatte. Auch wenn Naruto nicht ausgesprochen hatte das er mit seiner Vermutung richtig lag, so sprach seine damalige Reaktion für sich. Naruto war extrem rot geworden und hatte den Rest des Trainings nur noch vor sich hingestammelt. Kiba hatte sich das schweigend angesehen und hatte versucht sich an die Vergangenheit zu erinnern. Erst da viel ihm auf das Naruto eher selten Verabredungen hatte. In der ganzen Zeit die er ihn kannte war er nur 2x mit einem Mädchen ausgegangen und er hatte nie eine Freundin gehabt. Am Ende des Tages hatte er Naruto dann gesagt das er kein

Problem damit hatte. Aber auch wenn Naruto ihm vertraute hatte er doch einige Tage gebraucht um mit ihm offen darüber reden zu können. Er hatte Kiba anvertraut das er nicht so recht wusste, ob er nun auf Frauen oder Männer stand. Es gab bei beiden Menschen die er anziehend fand.

Noch immer schaute Kiba Naruto an, doch nichts in seiner Reaktion bestätigte seinen Verdacht. Auffallend fand er es aber schon, wie Naruto den schwarzhaarigen oft anstarrte. Gerade wollte er noch etwas sagen, als es hinter ihnen laut wurde. Kiba drehte sich um und starrte auf Sasuke der Gaara gegenüber stand. Scheinbar waren die beiden aneinander geraten und das ließ ihn vermuten das es hier gleich rund ging. Schnell warf er einen Blick auf Naruto und erstarrte. Dieser war einen Schritt zurück gewichen und starrte sie beiden mit aufgerissenen Augen an. Kiba wusste das Gaara scheinbar ein Problem mit Naruto hatte und er hatte auch des Öfteren versucht Naruto zu helfen, doch bis jetzt hatte Naruto immer abgelehnt. Er wollte alleine damit zurecht kommen. Gaara schien ziemlich wütend zu sein und stürmte auf Sasuke zu. Zu schnell wie Kiba feststellte den schon hatte der Rotschopf seine Hände um den Hals seines Gegners gelegt. Wütend funkelte er ihn an. Sasuke allerdings dachte nicht einmal im Traum daran sich das einfach gefallen zu lassen und stieß Gaara von sich. Krachend rutschte er an der gegenüberliegenden Wand hinab. Gerade wollte Sasuke nach dem Rotschopf greifen als sich einer der Zuschauer dazwischen stellte. Man sah ihm an wie groß seine Angst war, doch scheinbar war er nicht in der Lage einfach weiter zu zusehen. Gaara war im Moment wehrlos. Sasuke kümmerte dies allerdings nicht und packte den Jungen der sich einfach dazwischen gestellt hatte am Shirt. Wieder wurde Kiba durch das Knirschen von Narutos Zähnen abgelenkt und wieder schaute er erstaunt auf einen wütenden Naruto. Was war hier bloß los, fragte er sich. Er verstand einfach nicht warum Naruto auf diese Art reagierte. „Nimm sofort deine Hände von ihm, Sasuke!“ schrie Naruto durch den langen Flur. Kibas Augen weiteten sich, nein, nun wusste er erst recht nicht mehr was er davon halten sollte. Ein wenig irritiert taumelte er einen Schritt zur Seite und gab so die Sicht auf Naruto frei.

Ziemlich wütend schaute Sasuke in die Richtung aus der der Einwand gegen sein tun kam. Als er allerdings sah wer sich da so lautstark einmischte, hob er fragend seine Augenbrauen. Schnell fing er sich allerdings wieder und wendete sich seinem Opfer wieder zu. Aus den Augenwinkeln sah er das Naruto sich in Bewegung setzte und auf ihn zukam. Aber was interessierte es ihn? Nichts. Also hob Sasuke die Freie Hand und Ballte sie zur Faust. Er würde dem Kerl jetzt schon zeigen was es hieß sich einfach einzumischen. Doch dazu sollte es nicht mehr kommen. Gerade als Sasuke zu schlagen wollte, legte sich Narutos Hand auf seine Faust. Er übte nur leichten Druck aus, aber das reichte bereits um Sasuke ein wenig zittern zu lassen. Als er Naruto ins Gesicht schaute lief es ihm eiskalt über den Rücken. Er wusste nicht wieso, aber in diesem Moment konnte er einfach nicht mehr zuschlagen. Es war als wenn all seine Wut aus ihm raus gewichen war. Hastig riss er sich los und verschwand aus dem Flur und aus dem Gebäude. So schnell er konnte verließ er diesen Ort. Naruto hingegen beruhigte sich langsam wieder und hielt helfend dem Jungen der gerade eben noch in Sasukes Griff gefangen war die Hand hin. Dieser nahm sie dankbar an. Mit einer kurzen Verbeugung bedankte er sich, ehe auch er zusah das er zur nächsten Stunde kam. Ohne sich weiter um die anderen zu kümmern nahm Naruto seinen Rucksack und ging zu seinem Klassenraum. Kiba schaute ihm hinterher und verstand gerade so rein gar nichts mehr.

Aber nicht nur Kiba schaute Naruto hinterher, sondern auch Iruka der durch den Krach angelockt an der Ecke stand. Wieder hatte Sasuke auf Naruto so seltsam reagiert. Jetzt konnte er sich sicher sein das es kein Zufall gewesen war. Er beschloss endlich zu handeln, aber vorher würde er sich um Gaara kümmern müssen. Der Junge schien Ohnmächtig zu sein. Langsam zog der Lehrer den Jungen hoch und brachte ihn auf die Krankenstation, ehe er zum Rektor ging. Zur gleichen Zeit ging Sasuke wütend durch die Straßen. Seine Gedanken schweiften immer wieder zu dem gerade geschehenen zurück. Wieder war es geschehen. Wie auch beim ersten mal! Wieder war er nicht in der Lage gewesen sich zu bewegen, als der Blonde ihn berührt hatte. Er verstand das einfach nicht. Auf eine unbegreifliche Art und Weise schien der Kerl ihn zu kontrollieren. „Wer bist du nur?“ sagte er leise zu sich selbst. Er wollte es raus finden und anschließend dafür sorgen das er sich nie wieder in dieser Art kontrollieren ließ. Selbst als er sich zwischen Naruto und diesem Rotschopf gestellt hatte, wusste er nicht warum er dies tat. Es war als ob ein innerer Zwang dafür sorgte. Aus irgendeinem Grund wollte er nicht das Naruto eins auf die Mütze bekam und dabei waren ihm solche Dinge eigentlich egal. Er verstand es nicht und er wollte auch nicht auf diese Art reagieren. Er war in seinem Leben immer am besten zurecht gekommen, wenn er einfach alles lästige aus dem Weg geräumt hatte und so würde er es dieses Mal auch wieder tun.

Es war mal wieder Mittwochmittag und Naruto hielt seine Schüssel Ramen in der Hand, ohne etwas davon zu essen. Eine Weile schaute Iruka dem Jungen an, ehe er sich durchrang ihm die Frage zu stellen. „Sag mal Naruto, was ist da eigentlich vor zwei Tagen vor gefallen?“ Langsam drehte Naruto sich zu Iruka um und schaute ihn an. Er schien nicht so recht zu verstehen, was der Lehrer meinte. „Na mit Sasuke!“ half er dem Blondschoopf auf die Sprünge. Naruto zuckte nur mit den Schultern, sagte allerdings kein einziges Wort. Schnell begriff Iruka das dieser über dieses Thema nicht reden wollte und zog es vor zu schweigen.

Wütend stapfte Sasuke in die Mensa und stellte sich. Immer wieder ließ er seinen Blick durch den Raum schweifen, konnte den Blondschoopf allerdings nicht finden. Er spürte wie die Wut in ihm immer wieder hoch kam. Er wollte das jetzt klären, hier und jetzt. Allerdings musste er dazu erst einmal diesen Typen finden. Ziemlich muffelig machte er sich über sein essen her, als er Kiba entdeckte. Er kannte ihn, schließlich gingen sie in die gleiche Klasse. Interessanter war allerdings für ihn die Tatsache das Kiba scheinbar mit dem Dauergrinsendem Kerl befreundet war. Und genau daran sah er seine Chance. Langsam stand Sasuke auf und ging herüber zu Kiba. Als er entdeckt wurde standen alle auf um sich zu verdrücken, Pech war nur das Sasuke dies bei Kiba nicht zulassen wollte. Eilig drückte er den Jungen an die Wand. Zu seinem erstaunen blickte sein Gegenüber ihn nur ruhig an. Sasuke wusste nicht warum, aber es machte ihn rasend. „Hey, du bist doch mit diesem Baka befreundet, oder?“ fragte er sein Gegenüber. Erstaunt zog Kiba seine Augenbrauen nach oben. Ihm war schon klar wen Sasuke meinte, aber er fragte sich was dieser von Naruto wollte. „Ich habe dich was gefragt!“ zischte Sasuke. Kiba atmete geräuschvoll aus, ehe er ruhig Sasuke anschaute und ihm genauso ruhig antwortete. „Wenn du Naruto meinst, ja das ist mein Freund!“ Innerlich kochte Sasuke, doch er hielt sich krampfhaft zurück. „Wo ist er?“ zischte er. Wieder einmal zog Kiba erstaunt seine Augenbrauen nach oben. „Ich wüsste nicht was dich das angeht!“ entgegnete er ruhig. Diese Antwort reichte und Sasuke schäumte

über. Er verstärkte den Druck auf Kibas Brust und schaute ihn herausfordernd an. Zu seinem Leidwesen musste er aber nicht weiter gehen, denn Hinata antwortete ihm auf seine Frage. „Naruto-kun ist beim Schwimmtraining!“ Ein eisiges lächeln huschte über Sasukes Gesicht, ehe er von Kiba abließ und sich ohne ein weiteres Wort abwendete und aus der Mensa verschwand.

Röchelnd drehte sich Kiba zu Hinata um und schaute sie vorwurfsvoll an. „Warum hast du das getan? Er will garantiert nicht Tee mit ihm trinken...!“ Bereits als Kiba das ausgesprochen hatte, tat es ihm auch schon leid. Er wollte sie nicht so anfahren, schließlich mochte er das schüchterne Mädchen sehr gerne. Doch nun hatte er keine Zeit mehr sich bei ihr zu entschuldigen. Schnell rappelte er sich auf um in die Schwimmhalle zu rennen. Vielleicht währe er ja vor Sasuke da.

Wütend stapfte Sasuke die Gänge entlang, steuerte direkt auf die Schwimmhalle zu. Ohne auf die Proteste zu hören das er sich umziehen und vor allem die Schuhe ausziehen musste betrat er die Halle und schaute sich um. Schnell entdeckte er den Blondschoopf, was bei seiner ungewöhnlichen Haarfarbe ja kein Wunder war. Mit einigen schnellen Schritten war er beim Beckenrand angekommen. Aus dem Augenwinkeln erkannte er wie gerade Kiba in die Halle stürmte und wie angewurzelt stehen blieb. Doch das interessierte Sasuke nicht. „Hey, Baka!“ brüllte er durch die Halle. Innerhalb weniger Sekunden hatte er die Aufmerksamkeit der ganzen Halle auf sich gezogen. Nun ja, fast der ganzen Halle. Denn Naruto schwamm einfach weiter und scherte sich nicht um ihn. Unwillkürlich ballte er seine Hände zu Fäusten. Leise knurrte er. Woher nahm der Kerl bloß seinen Mut? Dabei traute er sich nicht einmal Gaara die Stirn zu bieten. In der Zwischenzeit war Naruto bereits wieder am Rand angekommen, schaute einige Sekunden auf Sasuke, ehe er sich wieder am Rand hochstemmte und aus dem Becken stieg. Langsam machte er sich auf den Weg zu Sasuke. Er hatte sehr wohl gehört das er gerufen wurde, doch es interessierte ihn nicht wirklich.

Mit jedem Schritt den Naruto auf Sasuke zukam, wurde er wütender. Woher nahm er bloß diese Gleichgültigkeit? Sasuke hatte den Verdacht das selbst eine Schnecke schneller währe als Naruto in diesem Moment. Als Naruto endlich vor ihm stand wollte er seinem Ärger Luft machen, doch Naruto kam ihm zuvor. „Was brüllst du hier so rum? Glaubst d das ich taub bin?“ Fassungslos starrte Sasuke Naruto an. Das überstieg gerade alles was er jemals von dem Blonden gedacht hatte. Schnell fing er sich allerdings wieder. „Ich will das wir das klären, ein für alle mal!“ zischte er. Naruto schaute Sasuke gleichgültig an. „So, du forderst mich also in meinem Territorium heraus? Nun dann, worauf wartest du, zieh dich um!“ Erstaunt schaute Sasuke Naruto an. „Was ist, bist du zu feige um im Schwimmen gegen mich anzutreten?“ Ein leichtes Grinsen huschte über sein Gesicht. Ihm war durchaus bewusst das Sasuke diese Herausforderung anders gedacht hatte, aber schließlich hatte er den Fehler begangen ihn hier herauszufordern. Das kam Naruto nur recht, schließlich hasste er Konfrontationen mit den Fäusten. Noch ehe Sasuke etwas erwidern konnte, setzte Naruto ihm einen Finger auf die Brust und stieß zu. Sasuke ruderte mit den Armen, doch hatte er dem nichts entgegen zu setzen und landete mit einem lauten platschen im Wasser. Als er wieder auf tauchte grölten alle anwesenden vor lachen. Sasuke knirschte mit den Zähnen und versuchte sich im zaum zu halten. Kurz blickte Naruto in die Runde und plötzlich war alles Still. Erst jetzt erkannte Sasuke das er in Narutos Bereich eingedrungen war. Hier wurde er geachtet und alle sahn zu ihm auf. Es

erstaunte ihn das ein Blick von dem Blondem reichte um alle zum schweigen zu bringen. Verärgert stemmte er sich aus dem Becken. „Ich ziehe mich um, warte hier!“ sagte er kühl, ehe er die Halle verließ um sich etwas geeignetes anzuziehen. Schwimmen war doch kein richtiger Sport dachte er sich. Es wäre ein leichtes ihn darin zu schlagen.

Seufzend ließ Naruto sich am Beckenrand nieder. Kiba stürme schon auf ihn zu. „Sag mal spinnst du? Du weißt was passiert wenn du ihn hier besiegst!“ „Ich weiß ja!“ antwortete Naruto. Aber er wusste auch das dies die einzige Möglichkeit war. Hätte er Sasuke die Gelegenheit gegeben, hätte dieser ihn garantiert auf eine Weise heraus gefordert wo er ihm niemals gewachsen gewesen wäre. Aber er wusste auch das er in Sasuke einen Feind haben würde, wenn er ihn hier besiegte. Schnell wurde er aus seinen Gedanken gerissen, als Kiba ihn an der Schulter fasste und leicht zudrückte. Das war die selbe Geste wie er sie immer bei Wettkämpfen anwendete. Seufzend erhob er sich und schaute zu Sasuke. Kurz musterte er ihn, stellte anerkennend fest das dieser ziemlich gut gebaut war. Seinem muskulösen Oberkörper nach schien er ebenfalls sehr viel Sport zu treiben. Bei diesem Gedanken musste Naruto leicht grinsen, vielleicht musste er sich ja doch etwas anstrengen. „Ok“ begann Naruto „vier Bahnen, Brust, Kraulen, Rücken... such es dir aus!“ Kurz überlegte Sasuke. „Kraulen!“ Mit dieser Antwort drehte er sich um und ging zu den Startblöcken. Das Naruto ein breites Grinsen auf dem Gesicht hatte, entging ihm dadurch. Ohne das er es ahnte hatte er Naruto in seiner besten Disziplin herausgefordert.

Scheinbar hatte es sich schnell herum gesprochen was in wenigen Momenten in der Schwimmhalle zu sehen war, denn immer mehr Zuschauer kamen herbei, unter ihnen auch Iruka und der Rektor. „Egal wie das hier ausgeht“ sagte Naruto zu Sasuke „damit ist das dann geklärt! Es wird keinen weiteren Wettkampf geben, verstanden?“ Sasuke grinste und fühlte sich bereits jetzt als Sieger „Klar“ sagte er nur, ehe er in Position ging. Als endlich der Startschuss fiel, glitten beide ins Wasser. Nach dem auftauchen schwammen beide ihre Bahn, zogen ihre Arme kräftig durchs Wasser. Naruto linste leicht zu Sasuke rüber, schwamm auf gleicher Höhe. Er musste zugeben das Sasuke recht schnell war, aber das würde nicht reichen. Naruto hatte nicht einmal angefangen sich wirklich vorwärts zu bewegen. Als sie bereits zwei Bahnen geschwommen waren, versuchte Sasuke einen Blick auf Naruto zu werfen. Es kam ihm seltsam vor das sie immer noch auf gleicher Höhe schwammen. Doch beim nächsten Wendepunkt änderte sich dies plötzlich. Ohne das Sasuke hätte schnell genug reagieren können, zog Naruto an ihm vorbei und ließ ihn weit hinter sich zurück. Wütend versuchte er noch an Tempo zu zulegen, doch reichte es bei weitem nicht. Zähneknirschend stieg er aus dem Becken und stellte sich Naruto gegenüber. „Du bist eine ganz schön linke Bazille!“ knurrte er. Für ihn war die Sache noch nicht vorbei. Naruto grinste breit. „Vergiss nicht dein Versprechen, einen weiteren Wettkampf wird es nicht geben!“ sagte dieser. Wütend startete Sasuke Naruto an. Er wurde das Gefühl nicht los das dieser genau dies bezweckt hatte. Wieder ballten seine Hände sich zu Fäusten und er starrte auf den Boden. Naruto sah dieses und fasste nach seiner hand. Er wusste selbst nicht warum er das tat, aber irgendetwas in ihm wollte nicht das Sasuke wütend war. Erstaunt schaute Sasuke ihn an und langsam entspannte er sich wieder.

Verdammt dachte Sasuke nur. Schon wieder reichte eine Berührung aus um ihn zu

beruhigen. Er verstand das einfach nicht und das schlimmste war das er nicht einmal wütend auf Naruto war. „Ok, du hast gewonnen!“ sagte er ruhig, ehe er sich abwendete um die Halle zu verlassen. Es dauerte nicht lange, da verließ auch Naruto die Schwimmhalle und ließ alle die ihn gratulierten einfach stehen. Schnell lief er zu seinem Schrank und wühlte eine Weile darin herum. Als er endlich gefunden hatte was er suchte ging er eilig zu den Umkleidekabinen. Sasuke saß auf einer der Bänke und hatte seinen Kopf gesenkt. Schnell ging Naruto zu ihm und legte ihm eine Hand auf die Schulter. Scheinbar hatte Sasuke ihn gar nicht bemerkt und zuckte bei der Berührung zusammen. Langsam hob er seinen Kopf und schaute Naruto an. Und wieder war dieses Gefühl da. Jedes mal wenn er Naruto in die Augen schaute hatte er das Gefühl das er er selbst sein konnte, nicht den starken raushängen lassen musste. Er hatte das Gefühl das er Naruto vertrauen konnte und dieser ihn nicht verletzen würde, so wie es viele in der Vergangenheit getan hatten. Ein sanftes Lächeln glitt über sein Gesicht. Naruto freute diese Reaktion und er hielt Sasuke den Trainingsanzug und eines seiner Handtücher entgegen. „Hier!“ sagte er sanft. Eine Weile schaute Sasuke ihn noch an, ehe er die Sachen Naruto abnahm. Ein leises „Danke“ kam über seine Lippen. Naruto ging nicht weiter darauf ein, ihm war bewusst wie viel Überwindung dieses Wort Sasuke gekostet haben musste.

Gerade als er sich umdrehen wollte, hörte er ein leises Räuspern hinter sich. Erschrocken fuhren die beiden herum. Vor ihnen standen Iruka und der Rektor. „Ich würde mich gerne mit euch unterhalten, Jungs. Seid bitte so gut und kommt in zehn Minuten in mein Büro!“ Mit diesen Worten wendete er sich ab und ließ die beiden alleine. Es dauerte nicht lange da fingen sie sich wieder und machten sich fertig um zum Rektor zu gehen. Beide hingen ihren Gedanken nach und fragten sich was dieser wohl von ihnen wollte. Keine zehn Minuten später standen sie im Zimmer des Rektors und warteten auf seine Erklärung, das er sie hierher gebeten hatte. Auch Iruka war anwesend und diese Tatsache machte Naruto ein wenig nervös. Kurz räusperte der Rektor sich, ehe er die beiden ansah. „Ihr fragt euch sicher warum ihr hier seid?“ fing er an und schaute die beiden nickenden Jungs an. „Nun ja, unserem lieben Iruka ist Narutos Wirkung auf dich, Sasuke aufgefallen!“ Ein wenig irritiert hob Sasuke seine Augenbraue. Was sollte das werden? „Heute konnte ich mich selbst davon überzeugen“ erklärte er weiter „das Iruka sich nicht getäuscht hat. Sasuke, du bewohnst eine unsere Apartments und wirst zum nächsten ersten dort ausziehen!“ Jetzt war Sasuke erst recht verwirrt. Er verstand nicht was dies sollte. „Aber...“ begann er seinen Einwand, wurde aber sofort wieder unterbrochen. „Ich war noch nicht fertig! Damit ihr beiden diese Schule weiterhin besuchen dürft, will ich das ihr in ein gemeinsames Apartment zieht. Ich denke dir würde das nicht schaden, Sasuke!“

Geschockt schauten die beiden ihren Rektor an. „WAS???“ kam es einstimmig von den beiden. Sie konnten wirklich nicht glauben das sie nur unter dieser Bedingung weiterhin die Tokyo-Akademie besuchen durften.

So, an dieser Stelle möchte ich noch etwas sagen, was in den nächsten Kapiteln wichtig wird. Als Naruto das Gespräch von Genmas und der Heimleitung gehört hat, (Kapitel 2) benutzte Genma die Worte „leider ist er der einzige der dieses Haus niemals als Adoptiertes Kind verlassen **kann!**“ Diese Wortwahl und auch Narutos

Reaktion darauf ist Wichtig für den weiteren Verlauf...

So, das nächste Kapitel kommt dann wohl am Sonntag oder Montag, mal schauen wie ich es fertig bekomme!